

sprechung der Fasanaufzucht folgt. — Den Schluss bildet Jagd und Fang, sowie ein Abschnitt über Nützung des Fasanes.

Die Verlagsbuchhandlung hat das Buch in einer in jeder Hinsicht würdigen Weise ausgestattet und so auch ihrerseits beigetragen, denselben eine weite Verbreitung zu sichern, die dasselbe voll und verdient.

**Kalender (Jahrbuch) für Geflügelzüchter und Vogelfreunde 1892.** Herausgegeben von Bruno Düringen, mit Beiträgen von Hofrath Prof. Dr. Zürn-Leipzig u. A., sowie 3 Portraits, mehreren Voll- und Textbildern. Unter diesem Titel erschien soeben im Verlage der Expedition der Geflügelzeitschrift (R. Fiesche) in Leipzig zum Preise von Mk. 1.20 eine 208 Seiten Octav umfassende elegant ausgestattete Schrift, welche gewiss für jeden Geflügel-Liebhaber, -Züchter und -Aussteller eine willkommene Gabe sein dürfte. Das Jahrbuch zerfällt in 4 Hauptabschnitte: Kalendarium, Jahresbericht, Abhandlungen und Fingerzeige, Buchführung und Notizblätter. Der erste Theil enthält neben der Tagesübersicht eine fortlaufende Darstellung, der während der einzelnen Monate im Geflügelhofe, Taubenschlag, Vogelstube und Kaninchenstall sich abspielende Vorgänge und Verrichtungen und zahlreiche, daran sich anknüpfende Hinweise für die Züchter. Der Jahresbericht bietet in 13 Abschnitten und zahlreichen statistischen Uebersichten eine zusammenfassende Besprechung der wichtigsten Ereignisse während des letzten Jahres, aus denen wir folgendes hervorheben: Umfang und Bedeutung der Geflügelzucht, Unterstützung der Geflügelzucht durch Regierungen und Behörden, wirtschaftliche Geflügelzucht, Fort- oder Rückgang der deutschen Rassenzucht, verschwundene und verschwindende, sowie neue Rassen und Schläge. Einführung und Einbürgerung fremdländischer Wildgänselns, Brieftaubenwesen etc. Der dritte Abschnitt enthält einen hochinteressanten Aufsatz aus der Feder des Hofrathes Prof. Dr. Zürn in Leipzig über die weiblichen Geschlechtswerkzeuge des Haushuhnes (mit Abbildung) und andere belehrende Mittheilungen. Der letzte Theil ist der Buchführung gewidmet und enthält auf 54 Seiten Vordruck Vorwerke zu Zuchtnotizen der verschiedensten Art. Wir können diesen im zweiten Jahrgange erschienenen Kalender jedem Liebhaber, Geflügelzüchter und Landwirthle als einen zuverlässiger Berather nur bestens empfehlen.

## Aus den Vereinen.

**Der Verein zur Verbreitung landwirthschaftlicher Kenntnisse** in Wien weist einen ganz erfreulichen Fortschritt auf. Die Vereinsbestrebungen sind zumeist auf das praktische Gebiet der Landwirthschaft gerichtet, und finden daher in den Fachkreisen die lebhafteste Beachtung. Der Verein errichtete im heurigen Frühjahre in Bisenz (Mähren) die erste praktische Gemüseauschule. Unter Leitung eines tüchtigen Gärtners wurde das von der Gräfin Reichenbach-Lessonitz zur Verfügung gestellte zwei Joch grosse Gemüsedef in kleine Parcellen getheilt und die Gemüsebauer der dortigen Gegend mussten unter Oberleitung des Vereinsgärtners die zugewiesenen Grundparcellen mit den neuen, vollkommeneren Gemüsesorten bepflanzen. Ein rühriger Zweigverein unter dem Obmann Dechant Dr. Pospisich und Gutsdirector Schwarzmann unterstützten werththätig diese Bemühungen. In der letzten Vereinsausschusssitzung kam der Bericht des Obmannes des Bisenzer Zweigvereines zur Verlesung, welcher der Vereinsbestrebungen und der Wirksamkeit des Gärtners das beste Zeugnis ausstellt. Der Verein gewährt drei Waisenknaben durch Widmung von Stipendien die Möglichkeit, sich zu tüchtigen Gärtnern auszubilden. Durch die munificente Spende eines Vereinsmitgliedes gelangte der Verein zur Benützung eines ausgedehnten Gartgrundes von circa 3500 Quadratklaffer Fläche, um nun dor

eine rationelle Baumschule anzulegen. Der ungenannt sein wollende Gönner bot diesen Besitz dem Vereine gegen einen nominalen Pachtzins von einem Gulden per Jahr auf 10 Jahre zur Benützung an, und trägt selbst die entfallenden Steuern. Es wurde dies seltene Anbot mit Dank acceptirt und beschlossen, ergänzend zu den bisherigen Anstalten auf diesem Terrain eine Baumschule anzulegen und ein Warmhaus zu erbauen, welches ausserdem den Wohnraum für die Lehrlinge enthalten soll. In hochherziger Weise unterstützte das Stit Melk diese Bestrebungen. Prälat Abt Karl bewilligte über Antrag des Gartendirectors Norbert Koller, dass dem Vereine auf der Stitbaumschule in Melk ein reiches Sortiment der erforderlichen Kirschen- und Weichselbäumchen zur Musteranlage einer Strassenbaum-Pflanzung gewährt werde. Die Strasse vom Bahnhofe in Bisenz bis zur Stadt Bisenz soll durch den Verein zu einer Musteranlage umgestaltet werden. Der Bezirksstrassenausschuss in Ungar-Hradisch überliess diese Strassenstrecke dem Vereine auf 30 Jahre zur Benützung, um dort die Obstbaumpflege zu zeigen. Die Errichtung der ersten bauerlichen Musterwirthschaft in Hornemtsch (ungar-mährische Grenze) trat durch die Entschliessung Sr. Durchlaucht des Fürsten Johann von und zu Liechtenstein in ein neues Stadium. Derselbe überliess dem Vereine 20 Joch Aecker in der genannten Gemeinde kostenfrei, und wird die erforderlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude als Muster-derartiger Bauten errichten lassen. Für die zweite in Niederösterreich geplante Musterwirthschaft wurde von einem hervorragenden niederösterreichischen Grossgrundbesitzer und bestrenommirten Viehzüchter der gesammte erforderliche Viehstand dem Vereine geschenktweise überlassen und ist zu hoffen, dass auch diese Musteranstalt bald in's Leben trete. Der Verein hat bisher drei sehr besuchte Freilesehallen mit Musterbüchereien errichtet und acceptirt dankend Spenden geeigneter guter landwirthschaftlicher Bücher, um diese Anstalten zu vermehren und zu vergrössern. Der Ausschuss beschloss, um die Vereinseinkünfte zu vermehren, im nächsten Frühjahre ein grosses Volksconcert zu veranstalten. Herr Strasser, Procurist des Hauses Königswarter, erklärte sich bereit, zu diesem Behufe eine neue Composition zu liefern, die dort ihre Erstaufführung finden wird. Der Vereinsausschuss beschloss die nöthigen Vorarbeiten zu unternehmen, um im Jahre 1894 in Wien eine grosse internationale Ausstellung der Bildungsmittel des Landwirthes zu Stande zu bringen. Diese Ausstellung soll auf neuen Principien fassen und nicht bloss interessant für den Fachmann, sondern auch anziehend für das grosse Publicum gestattet werden. Auskünfte in Vereinsangelegenheiten ertheilt bereitwilligst die Geschäftsleitung, Wien, I., Minoritenplatz 4.

## Corrigenda.

Seite 261, Spalte 2,	Zeile 9	stehen Polzárdi soll stehen Golgárdi.
„ 262, „ 1,	„ 48	„ Záwoly soll stehen Zámoly.
„ 262, „ 2,	„ 7	„ corschun soll stehen Eorschun
„ 262, „ 2,	„ 26	„ Sárosid soll stehen Sáros.
„ 262, „ 2,	„ 32	„ l inynyés soll stehen Dinnyés.
„ 262, „ 2,	„ 36	„ Veseg soll stehen Vereb.
„ 262, „ 2,	„ 45	„ Hesch soll stehen Flesch.
„ 262, „ 2,	„ 52	„ Torst soll stehen Forst.
„ 262, „ 2, Nonp. 1)	„	„ Zeitschr. f. d. ges. Orn. N. soll stehen Zeitschr. f. d. ges. Orn. IV.
„ 262, „ 2, Nonp. 6)	„	„ Vadászaj soll stehen Vadászlap.
„ 263, „ 1, Zeile 3	„	„ Scoós soll stehen Scops.
„ 263, „ 1, „ 17	„	„ Sirmium soll stehen Synrium.
„ 263, „ 1, „ 39	„	„ Lamek soll stehen Lanck.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus den Vereinen. 284](#)